

curriculum vitae Prof. Dr. Claudia Kemfert

Prof. Dr. Claudia Kemfert leitet seit April 2004 die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und ist seit April 2009 Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School of Governance (HSoG). Von 2004 bis 2009 hatte sie die Professur für Umweltökonomie an der Humboldt-Universität inne. Claudia Kemfert ist Wirtschaftsexpertin auf den Gebieten Energieforschung und Klimaschutz. Sie ist Preisträgerin des DAAD und wurde im Jahr 2006 als Spitzenforscherin im Rahmen der Elf der Wissenschaft von der DFG, der Helmholtz und der Leibniz Gesellschaft ausgezeichnet. Sie veröffentlicht ihre Forschungsergebnisse in hochrangig wissenschaftlichen Fachjournalen und ist im „Wissenschaftsjahr 2010“ Themenbotschafterin für das Thema Energie.

Im Herbst 2008 hat sie das Buch mit dem Titel „Die andere Klima-Zukunft – Innovation statt Depression“ veröffentlicht. Im Juni 2009 erschien ihr Buch „Jetzt die Krise nutzen“, in dem sie die Chancen des Klimaschutzes als Weg aus der Krise beschreibt (www.claudiakemfert.de).

Claudia Kemfert ist Beraterin von EU Präsident José Manuel Barroso im Rahmen der High level Group on Energy sowie Gutachterin des Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC). Claudia Kemfert ist Mitglied der Advisory Group on Energy der Europäischen Kommission (DG Research), der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen, des Nachhaltigkeitsbeirats Brandenburg und des Landes Baden-Württemberg sowie des Frankfurter Zukunftsrats. Ferner ist sie Mitglied im Wissenschaftlichen Beirats des WIFO, des IIASA, des Energieinstitutes der Universität Linz, des EUREF Instituts, und des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen. Sie ist Jurorin der folgenden Preise: Deutscher Nachhaltigkeitspreis, Deutscher Umweltpreis, Umweltpreis der Allianz, sowie „Ökoglobe“ und „365 Orte im Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Köhler.

Claudia Kemfert studierte Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Bielefeld und Oldenburg (Promotion 1998) und Stanford. Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts war sie an der Fondazione Eni Enrico Mattei (FEEM) in Mailand (1998). Von Januar 1999 bis April 2000 leitete sie die Forschernachwuchsgruppe am Institut für rationelle Energieanwendung der Universität Stuttgart. Außerdem war sie Gastprofessorin an den Universitäten von St. Petersburg (2003/04), Moskau (2000/01) und Siena (1998, 2002/03). Von 2000 bis 2004 hatte Claudia Kemfert eine Stelle als Juniorprofessorin inne und leitete eine Forschernachwuchsgruppe an der Universität Oldenburg. Sie war die erste Juniorprofessorin Deutschlands, die auf eine Professur berufen wurde. Sie leitet diverse Forschungsprojekte zu energie- und umweltpolitischen Politikstrategien und ist in zahlreichen Netzwerken wie dem Energy Modeling Forum (EMF) der Universität Stanford tätig.